

**Der Text dieser Fachstudien- und Prüfungsordnung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare Text.**

**Hinweis:** Für Studierende, die ihr Studium vor In-Kraft-Treten der letzten Änderungsatzung aufgenommen haben: Bitte beachten Sie auch die vorangegangenen Änderungsatzungen mit ihren Übergangsbestimmungen.

**Fachstudien- und Prüfungsordnung für den  
Masterstudiengang Pädagogik an der Philosophischen  
Fakultät und Fachbereich Theologie  
der Universität Erlangen-Nürnberg  
- FPOPäd -  
Vom 8. Juni 2010**

geändert durch Satzungen vom  
5. November 2010  
30. Juli 2012  
10. Februar 2015  
26. Januar 2016

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 43 Abs. 5 Satz 2, Art. 61 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Erlangen-Nürnberg folgende Prüfungsordnung:

<b>§ 1 Geltungsbereich</b> .....	1
<b>§ 2 Qualifikation zum Masterstudium, Nachweise und Zugangsvoraussetzungen</b> .....	1
<b>§ 3 Umfang und Gliederung des Masterstudiums, Prüfungen</b> .....	2
<b>§ 4 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften</b> .....	2
<b>Anlagen 1 und 2</b> .....	3-6

**§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachstudien- und Prüfungsordnung für den forschungsorientierten konsekutiven Masterstudiengang Pädagogik mit dem Abschluss „Master of Arts (M.A.)“ ergänzt die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg – ABMStPO/Phil.

**§ 2 Qualifikation zum Masterstudium,  
Nachweise und Zugangsvoraussetzungen**

(1) <sup>1</sup>Fachspezifischer Abschluss ist der Abschluss in einem Ein-Fach- oder Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der Pädagogik oder der Abschluss in einem Drei-Fach-Bachelorstudiengang mit Pädagogik als Hauptfach. <sup>2</sup>Als fachverwandte oder gleichwertige Abschlüsse im Sinne des § 35 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 2 **ABMStPO/Phil** werden Abschlüsse in anderen Fächern anerkannt, soweit sie einen wesentlichen Umfang pädagogikrelevanter Problemstellungen zum Inhalt haben.

(2) <sup>1</sup>Für Bewerberinnen und Bewerber mit einer Gesamtnote des Abschlusses bzw. im Falle des § 35 Abs. 4 ABMStPO/Phil einem Durchschnitt der bisherigen Leistungen von 2,51 bis 3,00 findet ein Auswahlgespräch statt. <sup>2</sup>Die übrigen Bewerberinnen und Bewerber werden nicht zur zweiten Stufe des Qualifikationsfeststellungsverfahrens zugelassen und erhalten einen mit entsprechender Begründung versehenen Ablehnungsbescheid. <sup>3</sup>Das Auswahlgespräch soll zeigen, ob die Bewerberin und der Bewerber die nötigen fachlichen und methodischen Kenntnisse in den Grundlagen der Pädagogik besitzen und zu erwarten ist, dass sie in einem stärker forschungsorientierten Studium selbständig wissenschaftlich zu arbeiten verstehen. <sup>4</sup>In der mündlichen Zugangsprüfung wird die inhaltliche und wissenschaftliche Eignung der Bewerberinnen und Bewerber zum Masterstudium anhand folgender Kriterien beurteilt:

1. Kenntnisse der erziehungswissenschaftlichen Theorien, Grundbegriffe und Grundfragen insbesondere Erziehungs- und Bildungstheorie, pädagogische Lerntheorie und pädagogische Anthropologie in systematischer und historischer Hinsicht (30 %);
2. Überblickswissen über pädagogische Handlungsfelder (20 %);
3. Kenntnisse von Konzepten und Forschungsergebnissen zu ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern (20 %);
4. Kenntnisse in qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden (30 %).

### **§ 3 Umfang und Gliederung des Masterstudiums, Prüfungen**

(1) <sup>1</sup>Das Studium ist im Schwerpunkt „Organisationspädagogik“ oder im Schwerpunkt „Kulturpädagogik“ möglich. <sup>2</sup>Die Wahl des Schwerpunkts erfolgt durch Belegung der entsprechenden Module. <sup>3</sup>Der gewählte Schwerpunkt wird im Zeugnis ausgewiesen.

(2) Umfang und Gliederung des Masterstudiums Pädagogik mit Schwerpunkt „Organisationspädagogik“ sowie Art und Umfang der Prüfungen bestimmen sich nach der **Anlage 1**.

(3) Umfang und Gliederung des Masterstudiums Pädagogik mit Schwerpunkt „Kulturpädagogik“ sowie Art und Umfang der Prüfungen bestimmen sich nach der **Anlage 2**.

### **§ 4 Inkrafttreten und Übergangsvorschriften**

Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

## Anlage 1:

### Studienverlaufsplan Master Pädagogik mit Schwerpunkt „Organisationspädagogik“ - Vollzeit

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>				Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.		
Allgemeine Pädagogik I	Seminar				2	10	5				Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2		5					
Theoretische Grundlagen der Organisationspädagogik	Seminar				2	10	5				Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2		5					
Freie Ergänzungsstudien						10	10				Nach Maßgabe des Faches	0
Allgemeine Pädagogik II	Seminar				2	10		5			Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2			5				
Organisationspädagogische Handlungsfelder und Methoden	Seminar				2	10		5			Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2			5				
Felderkundung Organisationspädagogik	Seminar				2	10		5			Wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Erkundungspraktikum							5				
Allgemeine Pädagogik III	Seminar				2	10			5		Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2				5			
Kontexte organisationspädagogischer Forschung und Praxis	Seminar				2	10			5		Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2				5			
Feldforschung Organisationspädagogik	Forschungsseminar				2	10			5		Wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Forschungsprojekt								5			
Master-Modul	Begleitseminar				1	30				2,5	Portfolioprüfung: Mündliche Prüfung über zwei Themen aus dem Masterstudium (30 Min., 25%) und Masterarbeit (ca. 80 S., 75%)	1
	Masterprüfung									5		
	Masterarbeit									22,5		
Summe					29	120	30	30	30	30		

## Studienverlaufsplan Master Pädagogik mit Schwerpunkt „Organisationspädagogik“ - Teilzeit

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>								Art und Umfang der Prüfung/ Studienleistung	Faktor Modulnote
		V	S	P	Ü		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		
Allgemeine Pädagogik I	Seminar				2	10	5								Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2		5									
Theoretische Grundlagen der Organisationspädagogik	Seminar				2	10			5						Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2				5							
Freie Ergänzungsstudien						10	5	5							Nach Maßgabe des Faches	0
Allgemeine Pädagogik II	Seminar				2	10		5							Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2			5								
Organisationspädagogische Handlungsfelder und Methoden	Seminar				2	10				5					Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2					5						
Felderkundung Organisationspädagogik	Seminar				2	10			5						Wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Erkundungspraktikum									5						
Allgemeine Pädagogik III	Seminar				2	10					5				Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2						5					
Kontexte organisationspädagogischer Forschung und Praxis	Seminar				2	10					5				Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2						5					
Feldforschung Organisationspädagogik	Forschungsseminar				2	10						5			Wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Forschungsprojekt											5				
Master-Modul	Begleitseminar				1	30							2,5		Portfolioprüfung: Mündliche Prüfung über zwei Themen aus dem Masterstudium (30 Min., 25%) und Masterarbeit (ca. 80 S., 75%)	1
	Masterprüfung													5		
	Masterarbeit												12,5	10		
Summe:							15	15	15	15	20	10	15	15		

<sup>1</sup>Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

<sup>2</sup>Die tatsächlich zu erbringende Prüfungsleistung ist abhängig von der jeweils gewählten Lehrveranstaltung und dem Modulhandbuch zu entnehmen.

## Anlage 2:

### Studienverlaufsplan Master Pädagogik mit Schwerpunkt „Kulturpädagogik“ - Vollzeit

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>				Art und Umfang der Prüfung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.		
Allgemeine Pädagogik I	Seminar				2	10	5				Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2		5					
Theoretische Grundlagen der Kulturpädagogik	Seminar				2	10	5				Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2		5					
Freie Ergänzungsstudien						10	10				Nach Maßgabe des Faches	0
Allgemeine Pädagogik II	Seminar				2	10		5			Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2			5				
Kulturpädagogische Handlungsfelder und Methoden	Seminar				2	10		5			Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2			5				
Felderkundung Kulturpädagogik	Seminar				2	10		5			Wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Erkundungspraktikum							5				
Allgemeine Pädagogik III	Seminar				2	10			5		Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2				5			
Kontexte kulturpädagogischer Forschung und Praxis	Seminar				2	10			5		Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2				5			
Feldforschung Kulturpädagogik	Forschungsseminar				2	10			5		Wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Forschungsprojekt								5			
Master-Modul	Begleitseminar				1	30				2,5	Portfolioprüfung: Mündliche Prüfung über zwei Themen aus dem Masterstudium (30 Min., 25%) und Masterarbeit (ca. 80 S., 75%)	1
	Masterprüfung									5		
	Masterarbeit									22,5		
Summe					29	120	30	30	30	30		

## Studienverlaufsplan Master Pädagogik mit Schwerpunkt „Kulturpädagogik“ - Teilzeit

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten <sup>1</sup>								Art und Umfang der Prüfung /Studienleistung	Faktor Modulnote
		V	S	P	Ü		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		
<b>Allgemeine Pädagogik I</b>	Seminar				2	10	5								Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2		5									
<b>Theoretische Grundlagen der Kulturpädagogik</b>	Seminar				2	10			5						Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2				5							
<b>Freie Ergänzungsstudien</b>						10	5	5							Nach Maßgabe des Faches	0
<b>Allgemeine Pädagogik II</b>	Seminar				2	10		5							Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2			5								
<b>Kulturpädagogische Handlungsfelder und Methoden</b>	Seminar				2	10				5					Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Seminar				2					5						
<b>Felderkundung Kulturpädagogik</b>	Seminar				2	10			5						Wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Erkundungspraktikum									5						
<b>Allgemeine Pädagogik III</b>	Seminar				2	10					5				Klausur (90 Min.) oder wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.) <sup>2</sup>	1
	Seminar				2						5					
<b>Kontexte kulturpädagogischer Forschung und Praxis</b>	Analyse kulturpädagogischer Angebote				2	10					5				Wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Essay (ca. 15 S.)	1
	Experimentelle kulturpädagogische Konzeptionsarbeit				2						5					
<b>Feldforschung Kulturpädagogik</b>	Forschungsseminar				2	10						5			Wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 15 S.)	1
	Forschungsprojekt											5				
<b>Master-Modul</b>	Begleitseminar				1	30							2,5		Portfolioprüfung: Mündliche Prüfung über zwei Themen aus dem Masterstudium (30 Min., 25%) und Masterarbeit (ca. 80 S., 75%)	1
	Masterprüfung													5		
	Masterarbeit												12,5	10		
<b>Summe:</b>							15	15	15	15	20	10	15	15		

<sup>1</sup>Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung.

<sup>2</sup>Die tatsächlich zu erbringende Prüfungsleistung ist abhängig von der jeweils gewählten Lehrveranstaltung und dem Modulhandbuch zu entnehmen.